

Zürich, 19. Oktober 2011

Energy & Resources Predictions 2012

Energiesektor 2012: Piraterie, Preisschwankungen und Geopolitik als Schlüsselthemen

Die Nachfrage nach 17 Seltenerdmetallen, die unter anderem für Handys, Elektroautos, mp3-Player und Computerfestplatten benötigt werden, übersteigt schon bald das Angebot. Die Konsolidierung in der Öl- und Gasförderindustrie, territoriale Konflikte sowie die Bedrohung der Schifffahrtswege durch Piraterie sind weitere Faktoren, welche in Zukunft Einfluss auf den globalen Energie- und Rohstoffmarkt haben werden. Das Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen Deloitte prognostiziert in der neusten Ausgabe seiner Studie "Energy & Resources Predictions" die zehn wichtigsten Faktoren, welche die Branche nach Meinung der Berater in den nächsten 12 Monaten beeinflussen werden.

„Der Energie- und Rohstoffsektor stand in den vergangenen 12 Monaten unter dem Einfluss verschiedener weltpolitischer Faktoren. Zu nennen sind hier unter anderem die Auswirkungen des 'Arabischen Frühlings' auf die Ölmärkte, steigende Rohstoffpreise und die teilweise hitzigen Debatten über die Zukunft der Kernkraft. Die Studie "Energy & Resources Predictions 2012" macht deutlich, dass uns diese Themen auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen werden", sagt Chris Jones, Leiter Energy & Resources, Deloitte AG.

Zu den wichtigsten Themen, welche die Studie beleuchtet, gehören unter anderem:

- **Die Preise für Seltenerdmetalle bleiben hoch, aber volatil.** Zwar bleiben Silber und Gold weiterhin die populärsten Metalle am Markt, zunehmend gefragt sind aber auch Seltenerdmetalle wie Dysprosium, Neodymium oder Terbium. Sie sind unter anderem in Hybridfahrzeuge und Computerfestplatten zu finden. Auch mp3-Player und Mobiltelefone kommen ohne die Seltenerdmetalle nicht mehr aus. Die Nachfrage von Konsumenten und Unternehmen ist ungebrochen und die Studie prognostiziert, dass die Nachfrage nach 17 Seltenerdmetallen das Angebot bis voraussichtlich 2015 übersteigen wird. Die Preise bleiben hoch, aber volatil.
- **Die Entflechtung integrierter Ölunternehmen geht weiter.** Das Geschäftsmodell der vertikal integrierten Öl- und Gasunternehmen war in den vergangenen 50 Jahren ein Erfolgsmodell. Von der Exploration zur Erschliessung bis hin zum Verkauf an der Zapfsäule kontrollierten die Unternehmen sämtliche Aspekte der Wertschöpfungskette. In jüngster Zeit haben einige Unternehmen damit begonnen,

die Teile der Wertschöpfungskette wie etwa die Förderung und Weiterverarbeitung auszulagern. Die Studie geht der Frage nach, ob diese Entwicklung sinnvoll ist und ob kurzfristig mit weiteren Aufteilungen oder Entflechtungen zu rechnen ist.

- **Die Zukunft von Offshore-Dienstleitungen.** Basierend auf 40 Gesprächen, die Deloitte mit Führungskräften von internationalen Offshore-Öl- und -Gasunternehmen geführt hat, prognostiziert die Studie, dass die Komplexität der Offshore-Wertschöpfungskette im kommenden Jahrzehnt weiter zunehmen wird und es zu einer neuen Konsolidierungsrunde kommen könnte.
- **Wem gehören die Arktis und das Südchinesische Meer?** Gas- und Ölunternehmen müssen sich zunehmend mit geopolitischen Risiken auseinandersetzen. Um den steigenden Bedarf an natürlichen Ressourcen zu befriedigen, suchen Unternehmen nach neuen Erschliessungsgebieten. Gerade in Gebieten ohne eindeutige Grenzen droht Konfliktpotential – zum Beispiel im Südchinesischen Meer und in der Arktis. Viele Unternehmen gehen das Risiko angesichts der potentiellen enormen Gewinne trotzdem ein, so der Bericht.
- **Piraterie auf hoher See.** Das Wort Piraterie hat im 21. Jahrhundert eine ganz neue Bedeutung bekommen. An die Stelle von Schwertern, Piratenschiffen und Gold treten jetzt Maschinengewehre, Schnellboote und Öltanker – vorwiegend im Golf von Aden und im Suezkanal. Da hier 20% der weltweiten Handelsschifffahrt abgewickelt wird, hat die Piraterie grossen Einfluss auf die Wirtschaft. Die Studie beschreibt die finanziellen Folgen der Piraterie für die Ölfirmen und Reedereien.

Die vollständige Studie finden Sie unter www.deloitte.com/energypredictions2012

Über Deloitte

Deloitte ist eines der führenden Beratungsunternehmen in der Schweiz und bietet Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Unternehmensfinanzierung an. Unsere 1000 Mitarbeitenden sind an den Standorten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Lugano und Zürich vertreten.

Kontakt:

Chris Jones
Leiter Energy & Resources
chrispjones@deloitte.ch
022 747 7075

Karen Seifert
PR & Communications
kaseifert@deloitte.ch
044 421 65 06

Anmerkung für die Redaktion

In dieser Pressemitteilung bezieht sich die Bezeichnung Deloitte auf Deloitte AG, eine Tochtergesellschaft von Deloitte LLP, dem Mitgliedsunternehmen in Grossbritannien von DTTL, einer "private company limited by guarantee" (einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht) und ihren Mitgliedsunternehmen, die rechtlich selbstständig und unabhängig sind. Eine detaillierte Beschreibung der rechtlichen Struktur von DTTL und ihrer Mitgliedsunternehmen finden Sie auf unserer Webseite unter www.deloitte.com/ch/about. Deloitte LLP und seine Tochterfirmen sind führende Beratungsunternehmen mit über 12'000 bestausgewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Grossbritannien und der Schweiz, die Leistungen in den

Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Corporate Finance Services bieten. Das Unternehmen, das dank seinen innovativen HR-Programmen als erklärter Wunscharbeitgeber gilt, setzt sich dafür ein, dass seine Kunden und Mitarbeitenden Erfolg haben. Deloitte AG ist gemäss der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) und der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als anerkannter Wirtschaftsprüfer zugelassen. Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Informationen entsprechen zum Zeitpunkt des Drucks dem aktuellen Stand. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.deloitte.ch.